

# „Raupe Nimmersatt“

## Kurzpredigt

Familiengottesdienst Forst, 05.10.2025

Die „Raupe Nimmersatt“ in einem Gottesdienst.

Wie bereits gesagt. Es ist keine Geschichte, die Jesus erzählt. 1969 erschienen und von Eric Carle verfasst.

Wer hat das Buch schonmal in der Hand gehabt?

Eine sehr bekannte Geschichte. Und deshalb fällt es vielleicht auch auf, die Geschichte heute ist etwas anders von uns dargestellt worden.

Normalerweise isst und isst die Raupe und dann passiert es. Sie verwandelt sich zu einem wunderschönen Schmetterling.

Bei unserer Geschichte macht sie noch etwas. Was ruft sie da im Schlaf? Danke. Statt Hunger ruft sie Danke.

### Anhalten

Heute ist Erntedank. Ein Tag, in dem wir mal nicht weitermachen, sondern hier sind und Danke sagen. Anhalten.

Ich weiß das noch von mir früher, da hat man zum Geburtstag viele Geschenke bekommen und man hat aufgepackt und entweder man hat gleich das nächste

Geschenk aufgepackt oder wollte gleich losspielen. Und dabei habe ich ganz vergessen danke zu sagen. Kurz kapieren, wie beschenkt ich bin.

Vielleicht kennt ihr das auch. Dass es immer weiter geht. Vom einen ins nächste. Von der Schule, heim zum Essen, Hausaufgaben machen und dann noch zum Hobby. Oder die Erwachsenen Arbeiten, organisieren, bekommen vielleicht noch ein Hobby unter. Aber es ist so voll.

### Beschenkt

Erntedank bremsst uns aus. Was wurde dir dieses Jahr alles geschenkt? Ich bin mir sicher, den Kindern, aber auch den Erwachsenen fällt da ganz vieles ein.

Bei der Raupe Nimmersatt ist es das viele Essen und auch die Verwandlung. Die macht sie nicht selbst. Auch die Verwandlung ist ein Geschenk.

In einem Psalm, das ist ein Lied aus der Bibel mit der Nummer 103 da heißt es: *Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:*

Können wir auch mal zusammensagen, wer will:

*Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:*

Da sagt die Person zu sich: Ey vergiss nicht, was du

von Gott Gutes bekommen hast. Sei ihm dankbar.

Heute also Erntedank mit der Raupe Nimmersatt, die anhält. Und wir auf unser Leben schauen und fragen: Was habe ich alles geschenkt bekommen?

*vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:*

Nachher machen wir mit Sandra und Damaris auch so eine Sammlung. Schaut da mal, was ihr alles Gutes bekommen habt.

*Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:*

### **Beschenkt mit Gnade, Liebe, Vergebung, ...**

Ich will aber heute noch ein Schritt weitergehen. Weil neben all dem Äußerlichen, wissen wir, dass wir mehr brauchen.

In dem Lied 103, im Psalm 103 geht es noch weiter. Da heißt es dann:

*der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen*

Hier geht es um den ganzen Menschen. Nicht nur das Äußerliche, sondern auch unser Inneres.

Es wird von dem gesprochen, was Gott schenkt, wenn man an ihn glaubt.

*Ich erzähle da immer gerne von Sabine Ball, die vor einigen Jahren gestorben ist.*

*Vielleicht wünschen sich das auch manche hier, richtig Geld zu haben? Sie hat es bekommen und war Millionärin.*

*Oder manche wünschen sich keine Verpflichtungen. Keine Arbeit und Schule. Nur wenn man will. Sie hat später als Hippie gelebt. Gemacht, was sie will. Freiheit.*

*Aber wirklich reich, wirklich beschenkt, wirklich frei und gehalten sagt sie, war sie erst, als sie Gottes Vergebung und Liebe erfahren hat.*

*Sie ist heute bekannt als Mutter Theresa von Dresden, weil sie so vielen Menschen in ihrem Handeln Liebe gezeigt hat.*

*der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,*

Glauben an diesen Gott heißt. Dass ich nicht leisten muss, um wertvoll zu sein, sondern wertvoll bin, weil er mich liebt. Dass ich genug bin, weil er alles am Kreuz getan hat.

Heute also Erntedank. Gott schenkt so viel.

- Einmal das, was wir sehen und erleben, um uns herum.
- Und genauso schenkt er noch viel mehr als das. Er schenkt sich am Kreuz.

Das führt in die Dankbarkeit.

Da rufe ich nicht wie die Raupe Nimmersatt nach mehr Essen, sondern spreche „Danke“.

Amen